



Er scheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 30. Mai 1877.

Verlag:
Emil Schneider, Naumburg a/S.

Vereinsangelegenheiten.

Thüringer Verband.

Im Einverständnisse mit den Mitgliedern unsres Verbandes, die uns am 24. d. M. besuchten, wurde als Zeit des nächsten Verbandstages Dienstag, der 17. Juli und als Ort Gera in Aussicht genommen. Wir bitten hiermit unsere Mitglieder, die den Verbandstag in anderer Weise anberaunt wünschen, uns bis zum 8. Juni ihre Anträge mit Gründen dafür zukommen zu lassen. Anträge für die Tagesordnung erbitten wir uns bis Ende Juni.

Am 27. Mai 1877.

Der Vorort Gera.

Einladung

zu einer Versammlung am Donnerstag, den 7. Juni, im Nassauer-Hof zu Limburg a. d. Lahn.

Die Verhandlungen beginnen um 11 Uhr und kommen unter anderem folgende Punkte auf die Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins und Wiederholung der bis jetzt gefaßten wichtigeren Beschlüsse.
2. Vortrag über Zweck und Ziele der Vereinigung mit besonderem Hinweis auf die Vortheile derselben für einzelnstehende Kollegen.
3. Besprechung über Errichtung von Fachschulen.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Nach Schluß der Verhandlungen ein gemeinschaftliches Essen.

Der Uhrmacher-Verein zu Wiesbaden.

Verein Osnabrück und Umgegend. Die zweite General-Versammlung unsres Vereins wurde am 8. Mai, unter zahlreicher Theilnahme im Hotel Maas hier selbst abgehalten. Der Verein zählt jetzt 31 Mitglieder und ist außer Osnabrück in folgenden Städten und Ortschaften vertreten: Ibbenbüren, Fürstenau, Oster-Cappeln, Essen, Hünteburg, Lintorf, Buer, Papenburg, Bissendorf, Hagen, Melle, Wester-Cappeln, Mettingen und Barnstorf.

Die Versammlung wurde, nach Ankunft der meisten Morgenzüge, gegen 11 Uhr vom Vorsitzenden Herrn F. W. Gerje eröffnet. Bevor zur festgestellten Tagesordnung übergegangen, stellte Korfhage-Buer einen Antrag wegen einer allgemeinen Gehilfen-Krankenkasse; da sich diesem jedoch bedeutende Schwierigkeiten entgegenstellen, und der

Gegenstand nicht zur heutigen Tagesordnung gehört, wurde derselbe vom Vorsitzenden mit dem Versprechen auf die nächste General-Versammlung verwiesen, bis dahin bei den betreffenden Behörden Erkundigungen hierüber einzuziehen. Ferner stellte Dieckamp-Ibbenbüren den Antrag, diese Verhandlungen in unserem Journal zu veröffentlichen und alle Protokolle in solcher Anzahl abdrucken zu lassen, daß nach jedem Orte ein Exemplar geschickt werden kann, damit die dortigen Mitglieder Gelegenheit haben, dasselbe gemeinsam zu besprechen; nach Annahme dieses Antrags wurde zur Tagesordnung übergegangen. Diese Tagesordnung besteht aus folgenden 5 Punkten:

Punkt 1 betraf die Lehrlingsfrage. Es wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß jeder Lehrling nach beendeter Lehrzeit ein Prüfungsstück macht; derjenige Lehrling, dessen Prüfungsstück gut ausfällt und welcher von seinem Lehrprinzipal (jedoch muß derselbe dem Verein angehören) ein gutes Zeugniß, besonders hinsichtlich seines moralischen Lebenswandels beibringt, soll vorläufig mit einem Belobungsschreiben bedacht werden. Die Wahl dieses Prüfungsstückes soll einstweilen freiwillig sein. Für hiesige Lehrlinge wurde empfohlen, daß dieselben auch ein- und ausgeschrieben werden sollen, besonders da der hiesige Magistrat, um dieses in würdiger Weise geschehen zu lassen, seine Beihilfe bereitwilligst zugesagt. Die Lehrzeit soll nicht unter 4 Jahre stattfinden und wo der Lehrling beim Prinzipal in Kost und Logis steht, auch ein den Verhältnissen entsprechendes Kostgeld verlangt werden.

Punkt 2 betraf das Taxiren der Uhren. Es wurde für neue Uhren ein Vereinszeichen verabredet und beschlossen, alle Uhren mit diesem Zeichen gar nicht zu taxiren, oder wo dieses nicht zu umgehen, eine gerechte und möglichst schonende Beurtheilung eintreten zu lassen.

Punkt 3 betraf die Fourniturenfrage. Wir haben in Osnabrück zwei Uhren- und Fourniturenhandlungen, welche beide für detail-Geschäfte einen offenen Laden haben, in welchen sie jedoch wohl nicht immer zu detail-Preisen an jeden verkaufen. Es sind dieses die Firmen S. Baron und C. Knostmann; letzterer hat nun erklärt, daß er das Detailiren gänzlich aufgeben und den gerechten Anforderungen des Vereins nachkommen wolle, daß er sämtliche Fournituren möglichst I. Qual. führen und an Vereinsmitglieder zu reduzierten Preisen verkaufen wolle. Es wurde nach längerer Discussion beschlossen, die Firma C. Knostmann als Lieferantin für Fournituren für unsern Verein anzunehmen; jedoch steht es jedem Mitgliede frei, falls Jemand bei andern Fourniturenhändlern vortheilhafter kaufen kann, dieses unbehindert zu thun, jedoch nicht bei solchen, die unser Geschäft irgendwie schädigen.